2. Altenburger Konfrontation. Wie lebendig darf Erinnerung sein? Schlösser und Museen in der Neufindung

11.05.2019 Teehaus

Am 11. Mai 2019 um 15 Uhr findet im Teehaus des Altenburger Schlossparkes die zweite Ausgabe der „Altenburger Konfrontation“ statt. Das Podium steht unter dem Thema „Wie lebendig darf Erinnerung sein? Schlösser und Museen in der Neufindung“. Die Veranstaltung ist öffentlich und eintrittsfrei. Veranstalter sind der Schloss- und Kulturbetrieb sowie der Altenburger Schlossverein e.V.

Die Moderation übernimmt Carsten Tesch (Foto, MDR). Auf dem Podium werden zu hören sein die Direktorin der Leuchtenburg Dr. Ulrike Kaiser, der Direktor des Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig Dr. Jürgen Reiche, der Geschäftsführer der Kulturpersonal GmbH Dirk Schütz sowie der Altenburger Schloss- und Kulturdirektor Dr. Christian Horn.

Die Veranstaltung wird durch den MDR aufgezeichnet werden. Im Anschluss an die einstündige Debatte werden Kaffee und Kuchen in der Orangerie angeboten.

Die „Altenburger Konfrontation“ hat erstmals im vergangenen Jahr anlässlich der damaligen Jahresausstellung „Intrige im Goldsaal“ des Schloss- und Kulturbetriebes Altenburg stattgefunden. Sie begreift Kultur als die Möglichkeit, über Widersprüche zu reden, und erkennt in kultureller Vielfalt kreative Chancen. Der Begriff „Konfrontation“ ist daher auf sein konstruktives Potenzial hin ausgerichtet.